

KURZ NOTIERT

Au Pair in Europa

REGENSBURG. Im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit (Galgenbergstraße) referiert Ute Maar von der Au-Pair-Agentur Alemania heute (15 Uhr) über „Au Pair Europa“. Der Vortrag ist gedacht für 18- bis 29-Jährige. (mz)

Wie man Not lindert

REGENSBURG. Die Slumbewohner in Bangladesch leben unter katastrophalen Bedingungen, trotz schwerster körperlicher Arbeit haben sie oft nicht genug Geld, um ihre Kinder ausreichend zu ernähren. Fünf Wochen hat Dr. Inga Wenzel mit „Ärzte für die Dritte Welt“ die Ärmsten der Armen in Bangladesch medizinisch versorgt. Einen Erfahrungsbericht gibt sie am 30. September (19.30 Uhr) im Restaurant Vitus (Hinter der Grieb 8). (mz)

Tierschützer informieren

REGENSBURG. Auf dem Haidplatz informieren am Samstag (10 bis 18 Uhr) Tierschutz- und Tierrechtsvereine aus Regensburg und Nürnberg an sechs Ständen. Veranstalter ist der Verein „Menschen für Tierrechte Regensburg e.V.“. Thema sind Massentierhaltung und Fleischkonsum als Mitverursacher von Klimakatastrophe, Hungersnot und von großem Tierelend. (mz)

Tag der Zahngesundheit

REGENSBURG. Schöne Zähne sind „in“. Mit gesunden und schönen Zähnen lachen Menschen häufiger und ungewollt. Dazu trägt die regelmäßige Pflege ebenso bei wie eine gesunde Ernährung. Profi-Tipps gibt es zum Tag der Zahngesundheit heute (14 bis 16 Uhr): Eine Prophylaxehelferin vermittelt das Thema Mundhygiene und Vorsorge einmal ganz praktisch, im Service-Center der Vereinigten IKK (Ditthornstraße 4). Info: www.vereinigter-ikk.de/zahngesundheit. (mz)

Volkstanz für „Arco Iris“

REGENSBURG. Im Josefsaal der Pfarrei Herz Jesu (Kreuzgasse 24) veranstaltet der Arbeitskreis Mission, Entwicklung, Frieden am Samstag einen Volkstanzabend mit bayerischen Tänzen. Ein erfahrener Volkstanzlehrer wird zu Polka, Walzer, Siebenschritt etc. anleiten. Es spielt die „Prüfeningger Danzlmusi“, Eintritt: fünf bzw. acht Euro, Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn ab 20 Uhr. Der Erlös geht an „Arco Iris“, die bolivianischen Straßenkinderstiftung. (mz)

Impressionen aus Pilsen

REGENSBURG. Regensburger und Pilsener feierten am Wochenende das 15-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft in Pilsen. Ab sofort kann man sich im Internet informieren: www.regenburg.de. (mz)

Internetkurs

REGENSBURG. Niemand ist zu alt, um sich mit dem PC und dem Internet zu beschäftigen. Unter diesem Motto steht der neue Senioren-Internetkurs des Deutschen Erwachsenenbildungswerks: von 6. bis 22. Oktober (18 bis 20.30 Uhr) je Montag und Mittwoch in der Hermann-Köhl-Straße 3. Anmeldung: (09 41) 29 76 11 1. (mz)

Info zu Kinderrechten

REGENSBURG. Heiko Kauffmann ist Vorstandsmitglied von „Pro Asyl“ und „Aktion Courage“ und Aachener Friedenspreisträger 2001. Am Dienstag (20 Uhr) spricht er beim Evangelischen Bildungswerk über Kinderflüchtlinge in Deutschland zwischen Integration und Ausgrenzung – ein Abend zum Tag des Flüchtlings mit dem Motto „Menschenrechte achten – Flüchtlinge schützen“ und im Rahmen der bundesweiten „Interkulturelle Woche“. Das Griptheater gibt dazu am 8. Oktober (18 Uhr) in der Alten Mälzerei ein Konzert mit Fete, mit der türkisch-deutschen Rockgruppe Yoldas. (mz)



Neues Projekt: Babys sollen in Regensburg gesund auf die Welt kommen.

Foto: DAK

Projekt „Willkommen Baby“ soll Frühgeburten vermeiden

geburtshilfe Risikoschwangerschaften und daraus resultierende Frühchen sind ein zentrales Problem.

REGENSBURG. In Bayern wurden im vergangenen Jahr rund 106 000 Kinder geboren. Die Anzahl der Frühchen ist alarmierend hoch: Etwa 9000 Babys kamen zu früh zur Welt – Tendenz steigend. Rund 60 Prozent der Frühgeborenen haben lebenslange körperliche und auch psychische Störungen.

Die DAK will jetzt die Frühgeburtenrate in Bayern durch eine verbesserte Schwangerschaftsvorsorge senken, indem die Risiken frühzeitig erkannt und behandelt werden. Dazu hat die Krankenkasse den exklusiven bayernweiten Versorgungsvertrag „Willkommen Baby“ mit dem Berufs-

verband der Frauenärzte – dem Klinikum Bayreuth GmbH und dem Städtischen Klinikum München abgeschlossen. Ziel des Vertrags ist es, Schwangere landesweit optimal zu versorgen, Risiken frühzeitig zu erkennen und damit Frühgeburten zu vermeiden. Hierbei kooperieren niedergelassene Frauenärzte mit regionalen Zentren für Perinatalmedizin. Bisher beteiligen sich bereits rund 300 Frauenärzte bayern-

weit, in der Region Regensburg 17 Gynäkologen, an dem Programm.

„Mit dem Vertrag entsteht ein optimales Netzwerk aus Ärzten, Fachkliniken und DAK“, sagt Bezirksgeschäftsführer Karl-Heinz Meyer. „Durch unser spezielles Vorsorgeangebot kann bei Schwangeren frühzeitig das Risiko einer Frühgeburt minimiert werden und somit die Gesundheit von Mutter und Kind erhalten bleiben.“ (mz)

DAS RISIKO FRÜHGEURT MINIMIEREN

► Bei „Willkommen Baby“ führen die Versicherten am Anfang ein ausführliches Gespräch über Risiken der Frühgeburt. Der Wissenstand der Schwangeren über die Risikofaktoren soll verbessert werden, Tests zur Feststellung von Diabetes, zum Immunschutz oder zum Nachweis von Infektionen werden angeboten.

► Im neuen Versorgungsvertrag erhält die Schwangere eine ausführliche Beratung über die geeignete Geburtsklinik mit dem Ziel, vorhersehbare Risikogeburten oder Schwangere mit einer drohenden Frühgeburt in ein Perinatalzentrum oder geburtshilflich-neonatologisches Schwerpunktkrankenhaus einzuweisen. (mz)

Von Jülich an die Donau

MENSCHEN Dr. Rafael Ball wird ab dem 15. Oktober neuer Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg.

REGENSBURG. Dr. Rafael Ball wird am 15. Oktober sein Amt als neuer Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg antreten. Bereits Ende August 2008 ging sein Vorgänger im Amt, Dr. Friedrich Geißelmann, in den Ruhestand.

Arbeit im Forschungszentrum

Für die Leitung der Regensburger Bibliothek empfahl sich der am 10. Mai 1964 geborene Dr. Rafael Ball vor allem durch seine bisherige Tätigkeit in Jülich: Seit 1998 leitet er die Zentralbibliothek am dortigen Forschungszentrum, das mit rund 4400 Mitarbeitern interdisziplinär in den Bereichen Gesundheit, Energie und Umwelt sowie Informationstechnologie forscht. Von 1996 bis Ende 1997 war Ball Leiter der Benutzungsabteilung und stellvertretender Leiter der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich.

Über seine Beschäftigung als Bibliotheksleiter hinaus war Ball als „Teaching Professor“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur, an der Fachhochschule Köln, an der Jagiellonen Universität Krakau und der Hochschule der Medien in Stuttgart tätig.

Wissenschaftlicher Bibliothekar

Dr. Rafael Ball studierte Biologie, Slawistik, Philosophie und Pädagogik an den Universitäten Mainz, Warschau



Dr. Rafael Ball

Foto: Forschungszentrum Jülich

und Smolensk. 1994 wurde er am Institut für Allgemeine Botanik an der Universität Mainz mit einer Studie über das Verhältnis von Struktur und Funktion des photosynthetischen Apparates promoviert.

Von 1994 bis 1996 qualifizierte er sich an der Bibliotheksfachschule in Frankfurt am Main zum wissenschaftlichen Bibliothekar; sein Referendariat absolvierte er an der Universitätsbibliothek Freiburg.

→ Weitere Informationen über die Universitätsbibliothek Regensburg unter www.bibliothek.uni-regensburg.de/ubr/profil.htm

→ Die Internetpräsenz des Forschungszentrums Jülich ist zu erreichen über www.fz-juelich.de

„Bist du's oder nicht?“

KLASSENTREFFEN Handelsschüler begaben sich nach 50 Jahren auf Identitätssuche.

REGENSBURG. Vor 53 Jahren wurden sie in der Handelsschule Pindl eingeschult und nach drei Jahren mit dem Zeugnis der Mittleren Reife und dem erfolgreichen Besuch der Wirtschaftsaufbauschule in das Berufsleben entlassen. Die meisten der ehemaligen Absolventen haben sich somit seit 50 Jahren nicht mehr gesehen, da bislang noch kein Klassentreffen stattgefunden hat.

Mit Fotos aus der Schulzeit in den Händen gingen die Schüler beim Eintreffen in den Bischofshof Braustuben auf Identitätssuche. „Bist du es nun oder bist du es nicht?“ lautete oft die Frage in der Runde. Organisator Johann Jeserer aus Riekofen (früher Dengling) gab allen Mitschülern bei der Begrüßung die Gelegenheit, sich

vorzustellen. In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Lehrer und sechs Schulkameraden gedacht. Das Eintreffen der ehemaligen beliebten Klassenlehrerin Sieglinde Schmidt, geb. Schunda, zählte zu den Höhepunkten des Schülertreffens. Erinnerungen wurden intensiv ausgetauscht. Es herrschte Einigkeit: Die in der Handelsschule Pindl erworbenen Grundlagen waren eine gediegene Basis für das Berufsleben.

Der Besuch der ehemaligen Schule in der Dr. Johann-Maier-Straße stand natürlich ebenfalls auf dem Plan. Dort öffnete Detlev Ammon, Leitender Mitarbeiter der Betriebsleitung und Geschäftsführung die Pforten und führte durch das Haus. Dabei konnten sich die ehemaligen Schüler davon überzeugen, dass „ihre“ Schule eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen, die Zeichen der Zeit für eine moderne Schule erkannt und umgesetzt hat. (ljd)



Pindl-Schüler sahen sich nach 50 Jahren wieder.

Foto: Jeserer

Bildung ein wichtiges Ziel der SPD

LANDTAGSWAHL Das Trio Wild, Hartl und Wolbergs will die „Hoheitsstellung“ der CSU beendet sehen.

REGENSBURG. „Die CSU hat die letzten Jahre im Landtag vieles gut gemacht, aber auch vieles eher schlecht. Zum Beispiel wurden einige sinnvolle Vorschläge der SPD abgelehnt. Deswegen wollen wir bei diesen Wahlen eine weitere Legislaturperiode mit der CSU in Hoheitsstellung vermeiden“, erklärte Margit Wild den Bürgern im Burgweintingener Bürgersaal. Dort hatte die Landtagskandidatin zusammen mit Bezirkstagskandidat Norbert Hartl und Bürgermeister Joachim Wolbergs versucht, die Wähler von den Wünschen und Zielen der SPD zu überzeugen.

„Schulsystem hat Reformbedarf“

Ein wichtiger Punkt sei hierbei die Bildung. Zum einen das viel zu schnell eingeführte G 8, aber auch die Chancengleichheit für Kinder aus sozial schwächeren Familien, die nicht so gefördert werden können, wie es nötig wäre. „In diesem Zusammenhang fordern wir einen Kinderarmutsbericht. Außerdem sind wir der Meinung, dass das gesamte Schulsystem überdacht und reformiert werden muss“, sagte Wild.

Dieser Armutsbericht sei, laut Wolbergs, zusammen mit einem Maßnahmenkatalog im Stadtrat durch den Koalitionsvertrag von CSU und SPD bereits fest für Mitte 2009 beschlossen.

Probleme mit dem Friedhof

Norbert Hartl ging auf spezielle Burgweintingener Probleme ein. So müsse für den Friedhof definitiv ein Sicht- und Lärmschutz angeschafft werden; dass Lkw-Durchfahrtsverbot sei bereits vom Stadtrat genehmigt. Man warte nur noch auf das endgültige „Ja“ der Regierung der Oberpfalz. (mev)